

Deutsche  
**Botanische Monatschrift**

Zeitung für Systematiker,  
Floristen und alle Freunde der heimischen Flora.

Zugleich Organ der botanischen Vereine  
in Hamburg und Nürnberg und der Thüring. botanischen  
Gesellschaft „Irmischia“ zu Arnstadt.

Herausgegeben von

**Prof. Dr. G. Leimbach,**

Direktor der Realschule zu Arnstadt.

Erscheint monatlich. Nr. der Postzeitungsliste: 1730.

Preis 6 Mk. jährlich.

---

XX. Jahrgang 1902.

März.

N<sup>o</sup> 3. ←

---



**Theodor von Heldreich**

Dr. phil. h. c., Professor der Botanik in Athen feierte am 3. März d. J.

———— seinen 80. Geburtstag. ————

Als Erinnerungsblatt den Lesern der DBM. gewidmet vom Herausgeber.

Am 3. März feierte einer der Nestoren unter den lebenden Botanikern, Herr Prof. Dr. Theodor Heinrich Hermann von Heldreich, in Athen seinen 80. Geburtstag. An dieser seltenen Jubelfeier des hochverdienten Gelehrten nimmt die botanische Wissenschaft, vor allen Dingen in Deutschland, aufrichtigen Anteil. Ist doch der greise Jubilar nicht nur von Geburt ein Deutscher (seine Geburtsstadt ist Dresden), sondern auch seinem ganzen Wesen nach ein Deutscher geblieben, was sich schon daraus ergibt, dass er eine grössere Zahl seiner botanischen Schriften in seiner Muttersprache geschrieben hat. Schon seit 60 Jahren ist er mit dem Studium der Botanik beschäftigt und schon über 50 Jahre bekleidet er — gewiss ein einzig dastehender Fall — das Amt eines Direktors des botanischen Gartens in Athen. Seine grossen Verdienste beruhen in der gründlichen Erforschung der griechischen und z. T. auch orientalischen Flora und seinem Scharfblick verdankt die systematische Botanik die Auffindung von mehr als 700 neuen Arten, ja sogar 7 neuen Pflanzengattungen. <sup>1)</sup>

Von seinen zahlreichen botanischen Schriften seien folgende hervorgehoben:

1. Die Nutzpflanzen Griechenlands.
2. Studien über neugriechische Vulgärnamen.
3. Studien über die Pflanzen bei Homer.
4. Die Pflanzen der attischen Ebene.
5. Monographie der Liliaceen-Gattung Leopoldia.

Ein weiteres dauerndes Verdienst um die spezielle Botanik erwarb sich von Heldreich durch die Herausgabe eines Exsikkaten-Werkes, welches seit 1854 unter dem Titel *Herbarium Graecum normale* erscheint und bereits 13 Centurien umfasst, jedoch noch heute nicht abgeschlossen ist.

Den Namen des verdienstvollen Systematikers tragen etwa 70 Pflanzenarten, Boissier hat seinem eifrigsten Mitarbeiter an seiner grossen 5 Bände umfassenden „*Flora orientalis*“ und seinen „*Diagnoses plantarum Orientalium*“ zu dauerndem Gedächtnis die Gattung *Heldreichia* gewidmet. <sup>1)</sup>

Heldreichs wissenschaftliche Studien sind aber keineswegs auf die Botanik beschränkt, er ist noch einer der wenigen, vielleicht der einzige lebende Naturforscher, der mit fast allen Disziplinen der Naturwissenschaft nicht allein wohl vertraut ist, sondern auch forschend sich in ihnen bethätigt hat, wie z. B. in der Entomologie, Malakologie und Paläontologie. Endlich darf nicht unerwähnt bleiben, dass er auf sprachwissenschaftlichem (besonders neugriechischem) Gebiet als Autorität gilt, sowie dass er auch in der Pharmakognosie und Kulturgeschichte, und ebenso in der Anthropologie und nicht zuletzt in Bezug auf Gartenbau vielfach erfolgreich gearbeitet hat.

Ich hoffe im Sinne der Leser unserer DBM. zu handeln, wenn ich dem verdienstvollen Botaniker und Naturforscher dies Erinnerungsblatt zur Feier seines 80. Geburtstages zum Zeichen unserer Sympathie darbringe.

Zum Schlusse möchte ich nicht verfehlen für die lebenswürdige Mitteilung sehr schätzenswerter Notizen<sup>1)</sup> Herrn Prof. Dr. Urban in Berlin meinen verbindlichsten Dank auszusprechen. G. L.

<sup>1)</sup> B. Reber, Biographie Th. v. Heldreich's in „Galerie hervorragender Therapeutiker u. Pharmakognosten d. Gegenwart“ Genf 1896.